

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 25

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Es scheint, der Devisenkrieg ist erklärt ...“

„Auf mich sollen sie nicht rechnen, ich bin Pazifist!“

Aus Welt und Presse

Arische Philosophie

Aus dem «Völkischer Beobachter»:

«Allen Lebendigen feindlich ist der Intellektualismus. Er ist das teuflische Kind des Humanismus, der Aufklärung, des Liberalismus. In der Wissenschaft drückt er sich aus als Objektivität, in der Kunst als Sachlichkeit, in der Politik als Bolschewismus. Tötet ihn und reisst ihn mit allen Wurzeln aus, damit die deutsche Seele lebe!»

— wo die deutsche Seele auch ihren Sitz haben mag ... sicher hat sie ihn nicht im Hirn.

Brief an Hitler

... «Ihre Erklärungen (im Reichstag) sind alles Fundamentalsätze des Pazifismus. Wir haben kaum noch etwas beizufügen ... Wenn wir Pazifisten darnach zu unserer freudigen Ueberraschung in Ihnen, trotz der scharfen innenpolitischen Gegensätze, was die pazifistischen Grundfragen anbelangt, einen Gesinnungsgenossen begrüßen dürfen, so ist es

uns um so unverständlicher, dass die unter Ihrer Leitung stehende Regierung eine förmliche Pazifisten-Verfolgung eingeleitet hat und noch bis zu diesem Tage führende Pazifisten in Schutzhaft hält.»

Auszugsweise aus einem Briefe des Internationalen Friedensbureau an Adolf Hitler.

— Hitlers Anwartschaft auf den Friedens-Nobelpreis scheint damit gesichert.

Auswanderung aus der Schweiz

1923 8000 Auswanderer,
1932 noch 1301 (Frauen und Kinder eingerechnet).

Die Sprache der Arier

Zum Verbot des «Völkischen Beobachter» in Oesterreich schreibt das Blatt:

«Weil wir die Rechte des Volkes gegenüber der Dollfusscanaille verteidigt haben, wurden wir verboten.»

— Salonfähig ist der arierdeutsche Dialekt immer noch nicht.

Verjährt nicht vertagt!

Die verschiedenen Konferenzen zwingen in ihren Resultaten zu einem neuen Begriff: ... wenn wir nämlich lesen, die Internationale Arbeitskonferenz habe die Debatte über die 40-Stunden-Woche auf ein Jahr vertagt, so stimmt etwas nicht. Ehrlich müsste es

heissen: «hat die Debatte auf ein Jahr verjährt» — erst das klingt so bedenklich wie es wirklich ist.

1 kg Brot 3 bis 20 Rubel

In Moskau sind neben den «Kartenläden» (alles nur gegen Karten) 68 staatliche Freiläden eröffnet worden. 1 kg sogenanntes Weissbrot kostet dort 4 Rubel, Schwarzbrot 3 Rubel. Im Süden Russland wird das Kilogramm Brot bereits zu 20 Rubel gehandelt. — Dabei verdient das Gros der kleinen Angestellten monatlich 150 Rubel!

Verloren und gefunden

In Zürich gehen im Durchschnitt jährlich 10,000 Verlustanzeigen beim Fundbureau ein. Gefunden wird durchschnittlich die Hälfte:

	Verloren	Gefunden
1930	10,908	4931
1931	10,918	5081
1932	10,555	5147

Vergesslichkeit und Ehrlichkeit halten ein verblüffend konstantes Niveau. Von den gefundenen Gegenstände werden rund 10 % nicht abgeholt und fallen nach Jahresfrist an den glücklichen Finder.

Das französische Restaurant

befindet sich in Zürich im Pfauen.
Jedem sein eigenes Menu à Fr. 3.— u. Fr. 4.50.
E. Bieder-Jaeger.

ABZESSIN
HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERHÄLTICH IN APOTHEKEN
PREIS Fr. 2.50